

Die in der Stadtratssitzung am 21.09.2011 neu ernannte Partnerschaftsbeauftragte (für Landsmeer ab 01.10.11 und Chatenay-Malabry ab 01.01.2012), Frau Marketa Dolezel, stellt sich vor und möchte an die bisher geleistete Städtepartnerschaftsarbeit anknüpfen. Von Vorteil sind von ihr durch Auslandsstudiengänge erworbene bzw. vertiefte Sprachkenntnisse.

Sie hat bereits Gespräche mit den Schulen geführt und lobt die zurzeit dort laufenden vorbildlichen Projekte im Rahmen des Schüleraustausches etc..

Ihr Ziel ist es, die Kontakte mit den Partnerstädten zu intensivieren. Dazu hat sie bereits Ideen zu verschiedenen Modellprojekten. Eines davon befasst sich mit den Grundschulen, da die Strukturen dort in allen drei Ländern ähnlich sind.

Des Weiteren strebt sie an, Delegationen der Partnerstädte zu Stadtfesten etc. einzuladen und im Gegenzug von hier in die Partnerstädte zu entsenden. Ziel ist, die Städtepartnerschaft dadurch möglichst vielen Bürgern zu präsentieren.

Zum Schluss teilt sie noch mit, dass es auch möglich sei, Fördergelder für Projekte in diesem Bereich zu bekommen, dies sei aber mit einem großen Aufwand verbunden und es müsse im Einzelfall geprüft werden, ob eine Beantragung Sinn mache.

Spontan bietet Herr Kottmann die Mitarbeit der Musikschule in Form von Beteiligung an Veranstaltungen an. Dies wird von Frau Dolezel und dem Ausschuss wohlwollend zur Kenntnis genommen.

b) Weitblick-Projekt

Frau Dolezel stellt nun das Projekt „Weitblick – Freiwilligendienst aller Generationen im Oberbergischen Kreis“ vor. Es wurde auf Initiative des Oberbergischen Bündnisses für Familien eingerichtet und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie finanziert.

Wie auch in anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises wurde ein Weitblick-Büro eingerichtet. Es befindet sich im Rathaus, und ist dienstags von 9.00-11.00 Uhr und mittwochs von 14.00-16.00 Uhr geöffnet. Betreut wird es von Frau Dolezel und Herrn Rautenberg. Sie informieren vor Ort über den Bedarf von ehrenamtlichen Aufgaben. Dazu bestehen auch Kontakte zu sozialen Einrichtungen etc., die Bedarf angemeldet haben. Interessierte Helfer sollen an diese vermittelt werden.

Im Januar soll ein sogenanntes Speeddating für Vereine stattfinden, um mit Ehrenamtlichen in Kontakt zu kommen.

Auf Nachfrage von Frau Thamm teilt Frau Dolezel mit, dass sich bereits mehrere Interessenten für ein Ehrenamt gemeldet hätten.

Der Vorsitzende lobt das Engagement von Frau Dolezel und bittet um Mitteilung, wenn Hilfe bei der Bewältigung der Aufgaben nötig sein sollte.